

Universität Stuttgart

Stabsstelle Qualitätsentwicklung
Arbeitsbereich Evaluation
Geschwister-Scholl-Str. 24D
D-70174 Stuttgart
Tel.: 0711 685 - 84294

lehreva@uni-stuttgart.de

Universität Stuttgart - Arbeitsbereich Evaluation - Geschwister-Scholl-Str. 24D - D-70174 Stuttgart

Professor Michael Eisermann (PERSÖNLICH)

Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbefragung: Höhere Mathematik 3 (vertieft)

Sehr geehrter Herr Professor Eisermann,

anbei erhalten Sie die Auswertung der Lehrveranstaltungsbefragung zu Ihrer Veranstaltung Höhere Mathematik 3 (vertieft) aus dem WS17/18.

Bitte stellen Sie die Ergebnisse den Studierenden zum nächstmöglichen Zeitpunkt vor. Hierzu ist vor den Freitexteinträgen eine Präsentationsvorlage angefügt.

Der zuerst angegebene Index "Zufriedenheit mit der Lehrgestaltung" wird aus den Fragen 2.1 - 2.9 gebildet. Der Wert 1 kennzeichnet eine sehr hohe Zufriedenheit der Studierenden, der Wert 5 eine sehr niedrige.

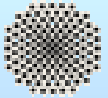
--

Dieser Bericht wurde automatisch erstellt.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter/innen des Arbeitsbereichs Evaluation Mo – Fr von 8:30-11:15 telefonisch (685-84294) zur Verfügung und jederzeit auch gerne per Email an lehreva@uni-stuttgart.de.

Vorlesung Höhere Mathematik 3 (vertieft)

Umfrage vom 25.11.2017, insgesamt wurden 157 Fragebögen SEMd5 erfasst
08 SEM Mathematik und Physik
Professor Michael Eisermann



Globalwerte

INDEX: Zufriedenheit mit der Lehrveranstaltung (Skalenbreite: 5)

Die Lehrveranstaltung ist außerordentlich gut organisiert

Der inhaltliche Aufbau der Lehrveranstaltung ist für mich nachvollziehbar

Die Ziele der Lehrveranstaltung werden transparent gemacht

Die Inhalte werden verständlich erklärt

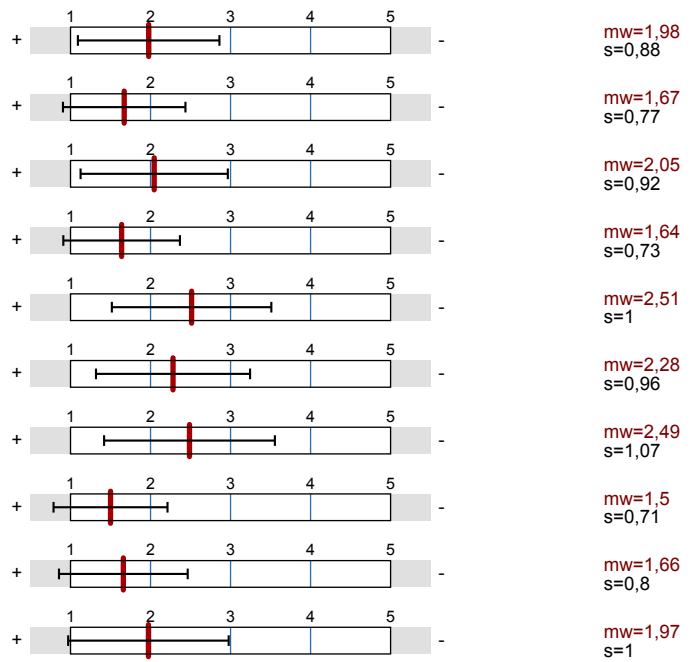
Ich werde zum Mitdenken motiviert

Die Veranstaltung fördert mein Interesse am Thema

Vor und nach den Lehrveranstaltungen wird auf die Belange der Studierenden eingegangen

Mir wurde klar, welche Bedeutung die behandelten Themen für mein Studienfach haben

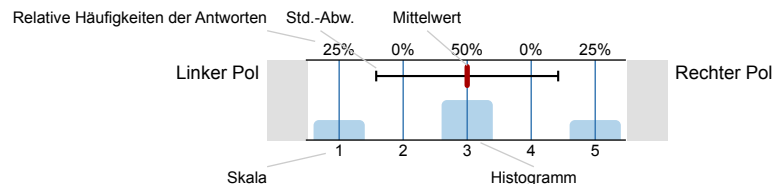
Ich habe durch den Besuch dieser Lehrveranstaltung viel gelernt



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

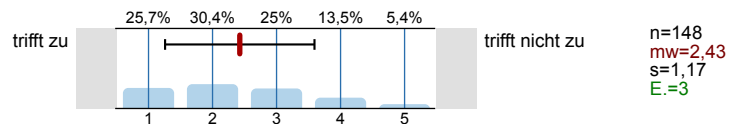
Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

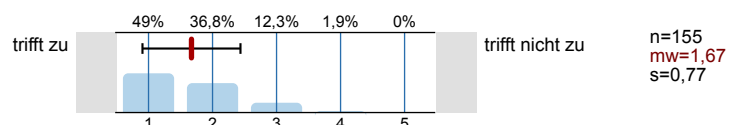
1. Interesse an der Veranstaltung

1.1) Das Thema der Veranstaltung hat mich schon vor Semesterbeginn interessiert.

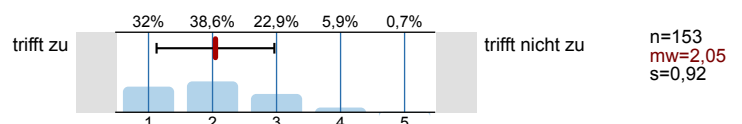


2. Zufriedenheit mit der Lehrveranstaltung

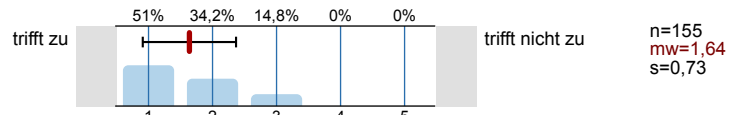
2.1) Die Lehrveranstaltung ist außerordentlich gut organisiert.



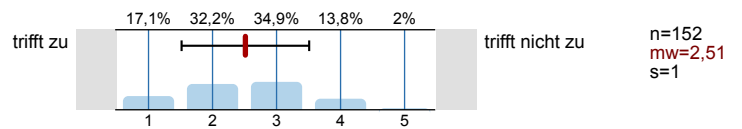
2.2) Der inhaltliche Aufbau der Lehrveranstaltung ist für mich nachvollziehbar.



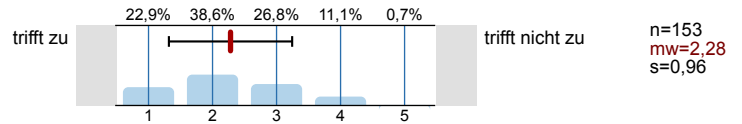
2.3) Die Ziele der Lehrveranstaltung werden transparent gemacht.



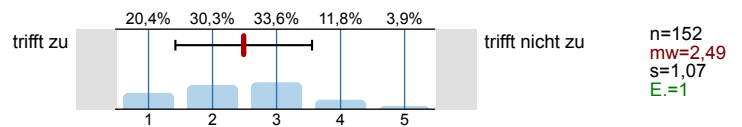
2.4) Die Inhalte werden verständlich erklärt.



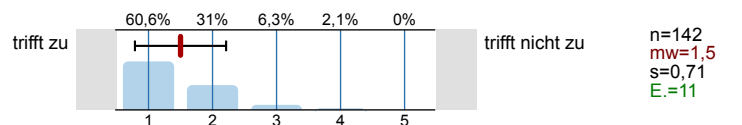
2.5) Ich werde zum Mitdenken motiviert.



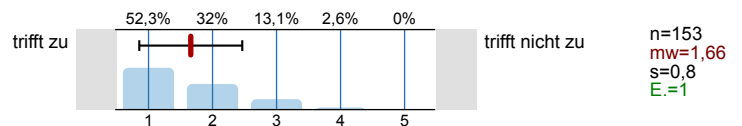
2.6) Die Veranstaltung fördert mein Interesse am Thema.



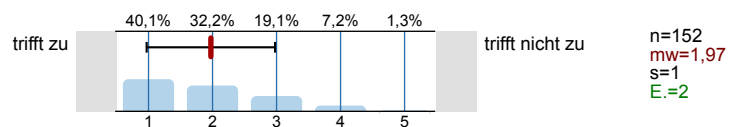
2.7) Vor und nach den Lehrveranstaltungen wird auf die Belange der Studierenden eingegangen.



2.8) Mir wurde klar, welche Bedeutung die behandelten Themen für mein Studienfach haben.

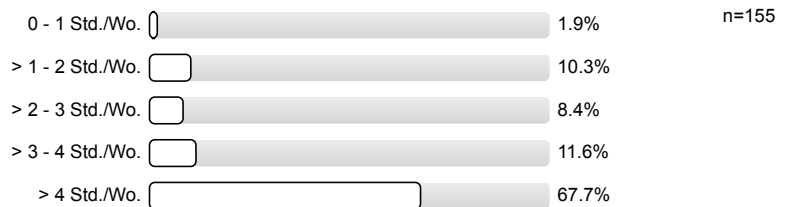


2.9) Ich habe durch den Besuch dieser Lehrveranstaltung viel gelernt.



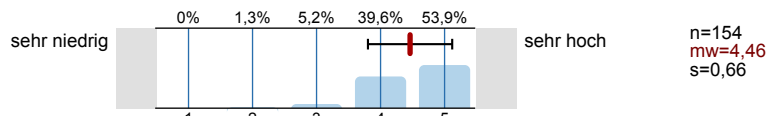
3. Studentischer Arbeitsaufwand

3.1) Wie viel Zeit verwenden Sie durchschnittlich pro Woche zur Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) dieser Lehrveranstaltung?

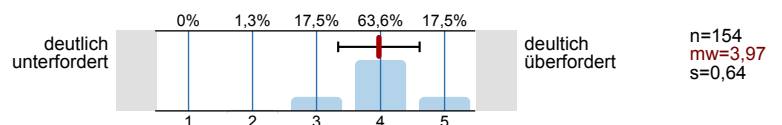


4. Anforderungen

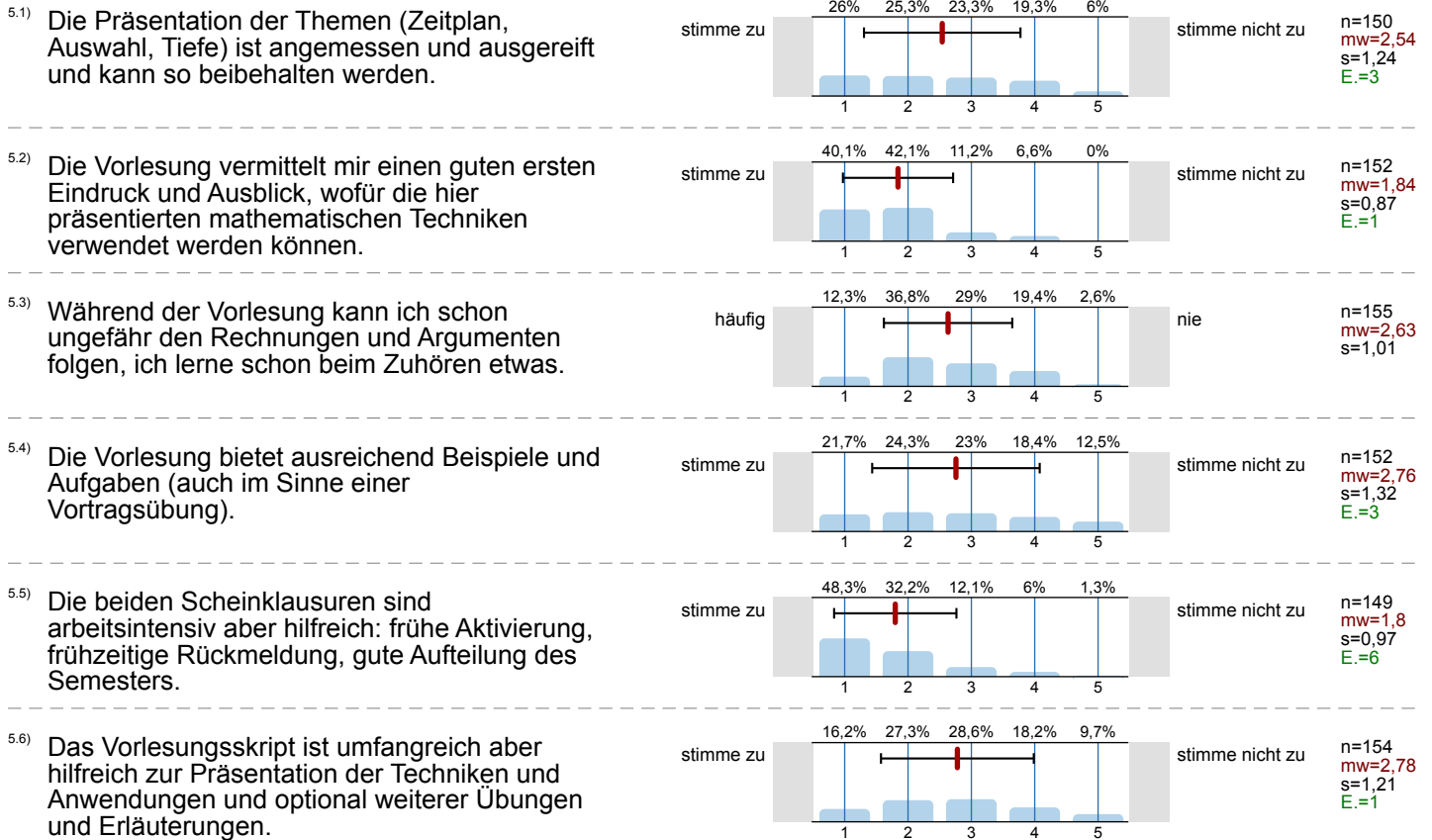
4.1) Im Vergleich zu anderen Lehrveranstaltungen sind die Anforderungen in dieser Lehrveranstaltung an mich...



4.2) Die Lehrveranstaltung hat mich...

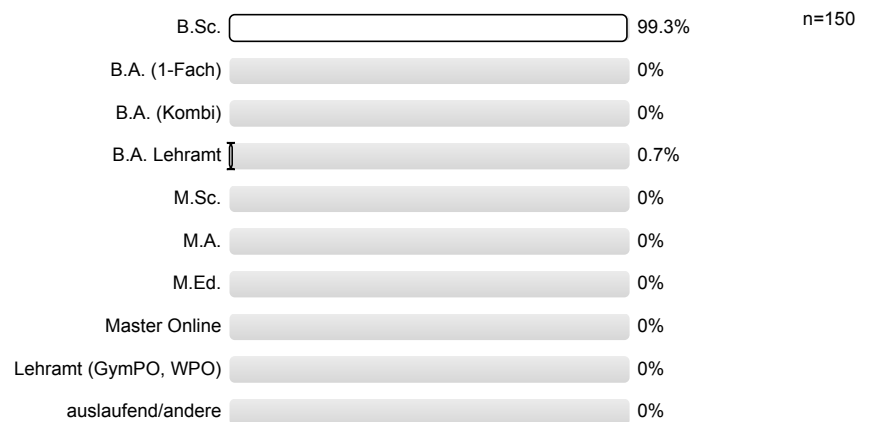


5. Optionale Fragen



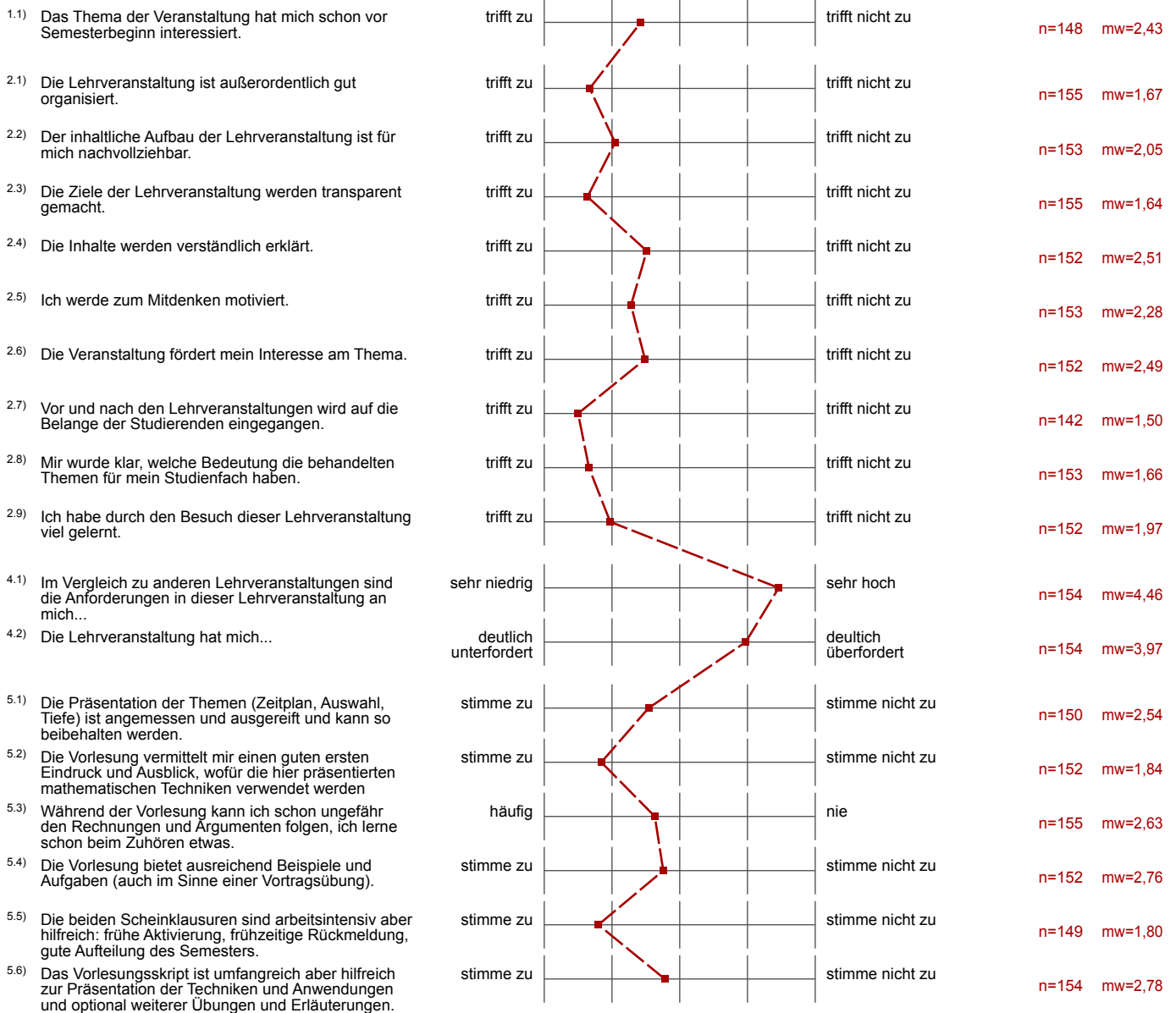
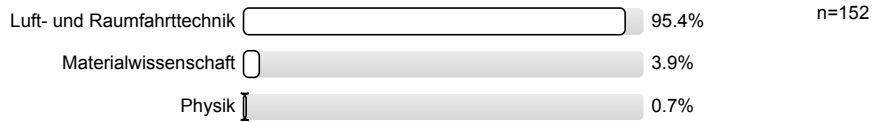
7. Abschlussart

7.1) Zu welcher Abschlussart führt Ihr derzeitiges Studium als nächstes?



8. Studiengang

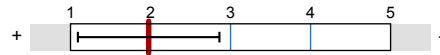
8.1) Bitte geben Sie das Studienfach an, für welches Sie diese Veranstaltung besuchen (Sortierung alphabetisch):



Präsentationsvorlage

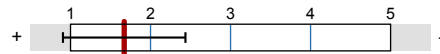
Höhere Mathematik 3 (vertieft)
 Professor Michael Eisermann
 Erfasste Fragebögen = 157

INDEX: Zufriedenheit mit der
 Lehrveranstaltung (Skalenbreite: 5)



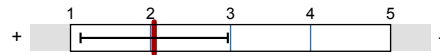
mw=1,98

Die Lehrveranstaltung ist
 außerordentlich gut organisiert



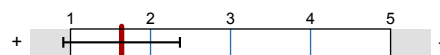
mw=1,67

Der inhaltliche Aufbau der
 Lehrveranstaltung ist für mich
 nachvollziehbar



mw=2,05

Die Ziele der Lehrveranstaltung
 werden transparent gemacht



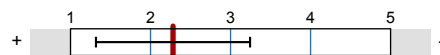
mw=1,64

Die Inhalte werden verständlich
 erklärt



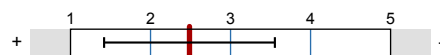
mw=2,51

Ich werde zum Mitdenken motiviert



mw=2,28

Die Veranstaltung fördert mein
 Interesse am Thema



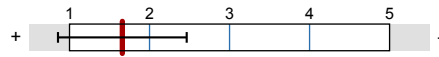
mw=2,49

Vor und nach den
 Lehrveranstaltungen wird auf die
 Belange der Studierenden
 eingegangen



mw=1,5

Mir wurde klar, welche Bedeutung die behandelten Themen für mein Studienfach haben



mw=1,66

Ich habe durch den Besuch dieser Lehrveranstaltung viel gelernt



mw=1,97

Auswertungsteil der offenen Fragen

6. Lob und Verbesserungsvorschläge

6.1) Was gefällt Ihnen an dieser Lehrveranstaltung besonders?

Tiere!
anschauliche Beispiele

Der Beart war schön.
Der Vortrag war sehr gut, die Präsentation ebenfalls
Das der Dozent ansch. die bestmögliche Vorlesung hat (#preis)

ORGANISATION

TIERE

~~HEUTE KEIN KLAUSUR~~

DIREKTER UMGANG

Guter Vortragstil, viele Beispiele, gut erklärt

- dass die Themen so intensiv behandelt werden
- die Themenwiederholung vor der Scheinklausur

Vorlesung top organisiert, verständlich, auf Probleme wird immer eingegangen
Skript mit vielen Beispielen/Ausnahmen

- gut organisiert
- engagierter Dozent

- Motivation des Professors
- Organisation

z.T. unterhaltsame Vorlesungen, viele Beispielaufgaben im Skript
 sehr gut, wenn Studenten in Vorlesungen einbezogen werden.
 (Kleberheitsabstimmung, „Kurzinterview“) → animiert zum Mitdenken

gute Präsentation der Inhalte

Sehr engagierter und motivierter Professor.
 Präsentation (Folien) meist gut verständlich und übersichtlich.

Das sehr umfangreiche Skript. Den Vortragsstil.

Angenehmer Vortragstil des Dozenten
Vorlesung ist eine schaffbare Herausforderung \checkmark

Die Zitate auf der Website

- gutes Team Top motiviert und engagiert
klar

Die Menge an Beispielaufgaben
Die Strukturierung der Themen

Häufiger Bezug zur Zukunft bzw. Praxis.


- Viele Übungsaufgaben im Skript

Der Aufbau und die Inhalte

Die Wortgewandtheit des Lehrmanns

Der **Enthusiasmus** des Dozenten

Super gut organisiert, super motivierend

Weiter so 

Vielen Dank
fürs Engagement

Gute Aufbereitung des Lernstoffs


Tiere ;)

besser als bei Witt

The Animals

Tiere, lustige Sprüche, angenehme Atmosphäre

Nimmt sich nach der Vorlesung viel Zeit für die Studierenden.

Gutes Material, gute Präsentation der Themen, gute
Organisation 

Engagement des Professors über viele Stunden Hilfreich. Gerne mehr.

Der Dozent ist äußerst motiviert, didaktisch wirklich gut und gibt sein Bestes für die Studenten! Vielen Dank!

Engagement des Dozenten

Beispiele in den Vorlesungen
Zitate auf der Website

- * Die Motivation des Lehrkörpers ist überdurchschnittlich hoch
- Überragender Aufbau und Menge an Materialien

Die Präsentation, das Engagement, die Freude des Dozenten \Rightarrow heißt auf die Antwortbereitschaft nach/vor/zwischen den Vorlesungen

o motiviertes Team

- Präsentation ~~Abwechslung~~ in der Vorlesung
- super Motivation

- Skript ist gut gestaltet
- Die Beispiele sind gut gewählt
- Tiere 😊
- auf Fragen der Studierenden wird sehr gut eingegangen

Die Tutoren und Professoren / Lehrteam nimmt sich sehr viel Zeit uns zu helfen.

Sehr gute Beispiele

interessante Vorlesung

→ Motivierter Team

Engagierter Prof., dem der Lernfortschritt der Studierenden am Herzen zu liegen scheint.

- Relevanz für das Studium wird deutlich
- Abstrakte Mathematik sehr klar und „einfach“ erklärt
- rhetorisch bester Dozent
- Inhalte perfekt

viele Beispielaufgaben zum Nachvollziehen der Sätze

Viele Beispiele

Wenn Sie motiviert und nett sind, ist es deutlich einfacher zu folgen

Tiere

- Inhalte werden gut überbracht

Die Struktur, ihre Mühen (man merkt, dass wir ihnen wichtig sind), die anschauliche Erläuterung vieler Themen (z.B. viele Schaubilder, wie Sie Divergenz und Rotation erklärt haben), ~~etc~~ insgesamt top, trotz vieler Themen meist motivierend

Sehr engagierter Prof und Team. Es wird viel Mühe auf sich genommen, um auch einzelnen Personen Dinge zu erklären. Gute Erreichbarkeit des Team, freundliche Zuschnitten, Verständnis für die Situation der Studenten

Dozent gibt sich sichtlich Mühe.

Schade, dass diese von den Hörern nicht erwidert wird

sehr engagiertes und motiviertes Team

- viele Beispiele
- Bezugnahme und anschaulich (z.B. (ge)Integral zum Satz von Stokes)
- viele Tiere ☺

- viele Beispiele
- anschauliche Beispiele / Bezug zur Anwendung wird klar
- viele Tiere (auch wenn das Hase-Luchs Beispiel Traurig ist :C).

→ Professor Eiser mann gibt sich viel Mühe und macht insgesamt eine gute Vorlesung! Optimal ist es, wenn zuerst ~~abstrak~~ abstrakt erklärt wird (mit Sätzen usw.) und danach ein gutes Beispiel die Thematik verständlich macht.

motivierter Doz und + jedem
ausföhrt Skript

Viele anschauliche Beispiele

Bezug zu Anwendungen
Theoretische Sätze kombiniert mit praktischen Beispielen

- Sehr motivierter Dozent
- Sprechstunden

Der Professor kann sehr gut erklären & bringt viele Beispiele, welche die Sätze verständlicher machen & die Bedeutung der Mathematik im Studium & danach zeigt. Die Scheinklausur war fair!

Sehr gute Vorlesung; ehrlich; motivierend
 Vielen Dank!

Klare Struktur, gute Nachvollziehbarkeit, Interessant

Die Tierbeispiele

Lernschafflicher Dozent

Ansprechende Beispiele, die das Verständnis fördern.

- oft gute Beispiele, wofür man das später braucht
- oft Motivation in der Vorlesung

Außerordentlich gut organisiert.

Gute Organisation

Guter Tutor

Viel Information im Skript, wobei...

Motivation im Skript

Sehr guter Dozent

Tiere

Herr Eisermann (Motivation, seine Art...)

Prof spricht angenehm und präzise, Man wird gefördert.

Dass immer wieder Verständnisfragen gestellt werden

→ Gute Vorstellung der Themen

~~Engagiertes Personal~~ ~~Sehr engagiert~~
Engagiertes Personal (sehr netter Prof)

Großes Engagement und Leidenschaft des Dozenten

Es wird immer wieder für Motivation gesorgt. Vor allem mit Humor.

- Motivierter Dozent
- Sprechstunden

- Engagement der Lehrkörper, eine Ausnahme im Vergleich zu anderen Dozenten
- Viele Übungsaufgaben im Skript.

Die Folien sind bunt

Motivierter Dozent

- Ab und zu Bilder von Tieren auf den Folien
- Fragen der Studenten werden nach oder sogar während der Vorlesung ausführlich geklärt

Übung, Theorie sind nahezu perfekt aufeinander abgestimmt
 ↳ respektvoller Umgang mit uns Studenten
 Rhetorik

• Ausserordentlich gute Vortragswiese (besonders humorvoll und mit Witz) des Profs!

Wärmegleichungshase!

Sehr engagiertes Dozent, der sich sehr viel Mühe gibt und sehr gut unterrichtet.

- zwei parallele Folie → gut um zu folgen
 ↳ Beamer

• Sehr gute Organisation

Die Tiere. ~~Es~~ Meistens sehr gut erklärt. Abstraktionen!

Der Professor ist sehr engagiert

Engagement des Prof.

- Sehr guter Dozent
- Man kann immer zu ihm kommen egal ob er Sprechstunde hat oder nicht, er nimmt sich immer Zeit zum Erklären.

• Motivierter Professor
sehr kompetent

• genug Tage Pause zwischen den Vorlesungen

Dass Sie in allen Belangen besser, als bei Prof. Witt ist.

Dr. Eisenmann an die Studenten: "Nur weil Sie sich reaktionsfrei in dieser Vorlesung setzen, impliziert das auch keine kein Potential."

Engagement des Dozenten, Bemühen es verständlich zu erklären

viele Beispiele

Bei einem motivierten & Prof (Anfang des Semesters) ist das Folgen einfacher

Um das hohe Arbeitspensum zu bewältigen werden nicht auf Beweise und ausführliche Herleitungen verzichtet
- sehr anschaulicher Vortragstil

motivierter Dozent

motiviertes & gut organisiertes Team

- tolle, ausführliche und informative Websette
- großes Engagement, „Lehrwille“

man findet nicht schnell mal einen Satz etc

- klarer Lehrplan
- gute und konkrete Beispiele

Die Veranstaltung ist außerordentlich gut organisiert und durchdacht; die Probleme liegen v.a. auf Seite der Studierenden

- Die Zitate :)
- Beispiele (bildlich) der Funktionen

Die zusätzlichen Übungen im Skript.

Auf Belange der Studierende wird sehr gut eingegangen
Viele Übege im Skript

- Ein engagierter Professor.

engagierter Prof
sympatisch

- Tiere

motivierter Professor

Die Tierliebe ; Die Showeinlagen
Der Humor

gut strukturiert
Skript sehr ausführlich

Es ist komplett durchstrukturiert. Online kann man dann die Dinge nachholen, die man verpasst hat.

Sehr engagierter, kompetenter Professor, sehr gut organisiert.

- viele Beispiele
- ausführliches Skript

~~Die Präsentationszeit~~
~~haben~~

Struktur, Verständlichkeit

Als Dauerwerbesendung für Filmplakate hat man erstaunlich viel über Mathe gelernt
Außerdem wird gut auf Feedback reagiert.

6.2) Welche Verbesserungsvorschläge zur Lehrveranstaltung haben Sie?

- der Zeitplan ist sehr kompakt, manchmal wäre etwas langsamer besser
- Skript ist nicht immer übersichtlich Inhaltsverzeichnis wäre wünschenswert um besseren Überblick zu bekommen.

Langsamer beim Thema 'Diff.-Gleichungen'

Eine externe VU wäre sehr sinnvoll, in welcher die Ergebnisse berechnet werden, und nicht die fertigen Ergebnisse mit Hilfe von Loweprojekt präsentiert werden. Im Skript sind zu viele „unrelevante“ Teile, welche von dem Kern dieses Moduls ablenken. Oft „romantische Ausdrucksweise“ im Skript sowie,

- Manchmal lieber weniger Beispiele, dafür Rechen Schritte klarer machen.
- Vortragshinweise auf der Tafel (dem Präsentator machen, da dort eher das Tempo zum Mitdenken erreicht wird)

- sehr unübersichtliches Skript
- Schlagwortverzeichnis z.B.

mich persönlich stört, dass in den Folien oft von Variablen die Rede ist, die aus dem Nichts erscheinen und nicht definiert wurden (z.B. $u \in \mathbb{C}$ wäre nützlich)

Manchmal wäre es darüber hinaus hilfreich, wenn nicht immer alles als "Ernal" dargestellt und fortgeschritten wird, da manchmal eben für 300 Leute dies nicht sinnvoll ist. Mehr alte Scheinklausuren

Es wäre besser, falls manche Berechnungen komplett durchgeführt werden können. Manche Berechnungen heißt Paar Beispiele vom jedem Thema

extra Vortragsübung in der nicht nur die Aufgaben im Skript beschriftet werden

~~weitere Beispiele~~

Die Vorlesungsfolien sind schwer ohne
Vorlesung zu verstehen und lassen sich kaum zum
wiederholen

Eine klassische Vortragsübung wäre gut. Durch schreiben von Prof/Mitajalen
hat man selber Zeit zu denken, & sieht wie es eigentlich ablaufen muss.

In der Vorlesung ist alles schon erledigt, entlang schnell mit es (→ zu schnell)

zum Teil

im Vorlesungsskript sind Sätze, Erläuterungen und Beispiele ~~stark~~ „räumlich“ voneinander
recht stark getrennt → Stöcker Bündelung erleichtert das Nachschlagen eines bestimmten Themas
Satzes, ohne (teilweise) 10-20 Seiten nachdem dazugehörigen Beispiel zu suchen.

- Wengen sind viel zu schwer. Zum einen der Textkörper wären ~~schon~~ leichter aufgearbeitet werden
- Hausübung 8 war von Schwierigkeit her gut

gesonderte Vortragsübungen mit ausführlichen
Lösungen ohne Sprünge, geringeres Tempo

Vorgezeichnete Beispiele besser auf Übungsblätter abstimmen (in der Vorlesung keine
besonders einfachen oder besonders schweren Aufgaben sondern „normale“)

Kurzskript mit nur Sätzen

Eine bessere Sortierung des Skripts würde dessen Wert als Nachschlagewerk steigern.
 Eventuell wäre es besser Beispiele und Exkurse getrennt anzubieten.
 Teilweise ~~passiv~~ ~~Aggressiv~~ aggressive Antworten auf Nachfragen (eventuell nur meine
 Wahrnehmung)

Bessere Auffindbarkeit spez. Themen im Skript
 (ausführliches Inhaltsverzeichnis mit Sätzen, etc.)
 Oft stark abgekürzte Rechenwege in den Vortrags-
 übungen ausführliche Rechnungen wie in Ü11 Harald gewünscht

Die Vortragsübungen konkreter durchrechnen und zeigen ^{z.B.} welche Werte man wo in
 die Formeln einsetzt.

Auf zwei Semester aufteilen. Inhaltsverzeichnis, Stichwortv.

• In Hausübungen kann es auch helfen, mehrere einfache Aufgaben zu stellen
 statt einer "schweren". → sorgt für Routine

Ausführliche (separate) Vortragsübung,
 wenig Temp.

Eine Vortragsübung bei der wirklich an der Tafel bzw. am Projektor gerechnet wird um auch Beispiele mit angemessener Geschwindigkeit durchzugehen.

Skript ist gut, aber zu ausführlich, ~~Auflisten von weiteren~~ und dadurch nicht immer hilfreich um schnell eine bestimmte Information zu finden.

Trennung von Vorlesungsfolien und Beispielen im Skript
 ⇒ würde Übersichtlichkeit verbessern
 Inhaltsverzeichnis im Skript

Liere sind gut

„Richtige“ Vortragsübung, bei der Beispielaufgaben per Hand vorgerechnet werden!

Vortragsübung extra machen!

Einfachere Erklärung pls

~~besser als bei H.H.P.~~

Abgaben aufteilen eine leichte, eine schwere, eine Mittlere

• 2 Vorlesungen am gleichen Tag sind schlecht
 • Skript zu viele Folien \rightarrow wird unübersichtlich
 \rightarrow Inhaltsverzeichnis nötig

Zeitlich zu aufwändige Präsenzübungen, zu wenig Zeit
 um den Stoff für die 50% Probeklausuren zu beherrschen,
 Gefühl deutlich mehr Aufwand als MM 1/2 zeitlich gesehen. Überblick über kein
 12 GP Aufwand

Bessere Vernetzung Eisermann-Hopage \leftrightarrow Hias-Kurs
 zum Teil zu schnelles Tempo / hohe Themendichte

Mehr Tiere

Mehr praktische Beispiele (z.B. Luchs/Schneehase)

Skript kompakter Übungen und Sätze
 in 2 Teilen

Kompetentere Tutoren (zumindest meine Gruppenübung)

- Skript wie in HM 1/2 → Skript und Aufgabensammlung trennen
- Mehr Altklausuren
- Eine extra Vortragsübung, bei der die Aufgaben vorgelesen werden und nicht nur gezeigt (gerne auch von einer weiteren Person)
- Hausübungen oft zu zeitintensiv
- Skript zu ausführlich: durch Fülle an Informationen und Aufstellung wird nicht \oplus deutlich, was ist wirklich relevant und was zusätzliche Erklärung/Informationen
- mehr, deutliche Rechenbeispiele mit allen Schritten, an denen man sich für Übung, Lernen „langhangeln“ kann
- teilweise nassiv. alternative Antworten auf Rückfragen
- nicht so schnell!!!
- eine richtige Vortragsübung (ich sehe damit wie die Aufgaben richtig, schnell gelöst werden)
- weniger Aufgaben in der Gruppenübung → mehr Zeit für Fragen und Konkretisierung
- separate Vortragsübung
- auch wenn sie es ^{nicht} machen können, aber vielleicht HM 3, HM 4 (2-5 wo mehr auf die Beweisführung eingegangen wird)
- langsames Tempo oder weniger Stoff
- keine Anwesenheitspflicht wie in der FH, DIT, es ist eine Universität!

entfudde Rechnungen müssen nicht verbessert werden

andere hingegen sollten nicht sofort als gegeben erachtet werden

→ Folien ~~es~~ nicht so besitzlich strukturiert

Richtige Vortragsübungen mit festen Termin bitte!

Es ist oft ein Gefühl da, dass Sie einem Faulheit vorwerfen, aber selbst mit enormem Lernaufwand schafft man es in LRT eben nicht immer mitzukommen (siehe Thermo-Schein Klausur bzw. Kon).
Der Stoff ist enorm umfangreich, man kann sich nicht alles sofort merken (was Sie z.T. erörtern)

Vortragsübungen im „Frontalstil“ → siehe immer
Studierende bei Fragen nicht runtermachen
Nicht wichtige Sätze überspringen, wenn es laut ist → ~~Schreib die Dinge~~
↳ ~~stört~~ stört diejenigen, die aufpassen wollen
Inhaltsverzeichnis für das Skript
Erkennt mit Formeln

Vortragsübung für die Beispiele

- Die in der Vorlesung vorgeschlagenen Aufgaben sind teilweise gut für das Verständnis, ersetzen jedoch in keiner Weise eine richtige Vorlesungsübung
- Es ist schwer sich in ihrem Skript zurechtzufinden, da man aufgrund des Umfangs nur schwerlich die benötigten Sätze findet → Umstrukturieren



evtl. mehr Vorrechnen im Sinne einer Vorlesungsübung

Das Vorlesungsskript ist zu unübersichtlich und hilft nicht bei den Übungen.

Eine Vortragsübung im Stil der HM 1/2 wäre oftmals hilfreich, um alle Rechenschritte „von Hand“ nachvollziehen zu können.

Inhaltsverzeichnis dem Skript hinzufügen

Das Skript stellt nur eine Kopie der Vorlesungsfolien (mit Zusätzen) da und ist jener Bezeichnung unwürdig

- BITTE wieder die Vortragsübungen wie in HM 2 gestalten (tatsächliche Prüfungs/klausurähnliche Aufgaben, die Schritt für Schritt an der Tafel vorgezeichnet werden!)
- Bitte das Skript kürzen

Klassische Vortragsübung wie bei HM 1/2 wieder einführen! Denn es macht ein Unterschied, ob der Dozent eine Aufgabe vorne „live“ löst, oder eine fertig gelöste Aufgabe nur erörtert. Bei erster Möglichkeit wird man viel mehr zum Mitdenken animiert. Mehr Prüfungen und Scheinklausuren bereitstellen! Präsenzübungen sind zu schwer und umfangreich. Aus HM 1/2 bin ich gewohnt, dass Hausübungen irrelevant für die Prüfungs Vorbereitung sind, da zu schwer und umfangreich.

Sätze werden oft parallel zu einführenden Beispielen erwähnt, das ist verwirrend. Einführende Beispiele sind ganz interessant, aber Sätze sollten gesondert erwähnt werden.

Längere Rechenwege. Schwierig in kurzer Zeit zu folgen

Skript und ~~Übungen~~ & Übungsaufgaben trennen - macht das Skript unübersichtlich, ~~und Übungen nicht~~
 Außerdem: Beispiele teilweise genauer erklären

Skript kürzen. über 3000 Folien sind zu viel.
 Schwerere Beispiele auch in der Vorlesung.
 Vortragsübung ~~...~~ sind hilfreich.
 i. Beispielen in der wird zu lang, auf einfache Schritte ~~...~~ und zu kurz aufsche

- "Richtige" Vortragsübungen mit komplizierten Aufgaben wie z.B. in der HM1
- Nicht so persönlich nehmen, wenn es lauter in der Vorlesung wird.
- Inhaltsverzeichnis für Skript

Zum Skript: ein besseres Inhaltsverzeichnis
~~das weniger Text hat~~

Trotz vieler Bemühungen des Professors, ist es schwierig beim Thema zu bleiben, und ~~...~~ zu se
 Deshalb eventuell andere Methoden zur Heranbringung des Stoffs an die Studenten.

Bei Fragen seitens Studenten an den Prof, würden die Studenten gerne nicht
 bei der nächsten Wocheübung in der Motivation kritisiert werden, für Fragen nach der Vor

man könnte die einzelnen Hausübungen am Ende der Vorlesung
 herausgeben, damit man Themen am gleichen Tag noch wiederholen
 kann

Bitte wieder eine eigene Vortragsübung einführen.

- Zusammenfassung des Skriptes (Bündeln der wichtigen Sätze)
- Vortragsübungen in Stil $H/2$ Aufgaben werden schriftl. vorgezogen.

Mehr Tafelaufschreibe zur Verdeutlichung wie in der Wiederholungstunde vor der 1. Scheinklausur). Eine Wiederholung am Ende, die das Thema der Vorlesung zusammenfasst und vertieft wäre hilfreich. Getrennte Vorlesung und Vortragsübung, bei der man Altklausuraufgaben rechnet und „richtig“ (mathematisch) aufschreibt.

Beispiele selber am Visualizer rechnen, da man so die Schritte noch besser nachvollziehen kann.

- Skript könnte übersichtlicher sein

Skriptfertig

- ausführlichere Vortragsübungen
→ evtl. zusätzliche

- zu umfangreiches Skript - Suche ist sehr schwierig
- keine Vortragsübung !!
-

Vortragsübung von der Vorlesung trennen
und separate Aufgabebblätter erstellen.
Kompakteres Skriptum.

Vortragsübungen (Dinamittag) sollten konkret eingetaktet werden!
Vorrechnen einiger Bsp-tafel an d. Tafel wäre sehr schön.

- kompakteres Skript, Übungen und Beispiele können in einer extra Datei gespeichert werden.
- Skript sollte nicht eine Kopie der Vorlesungsfolien sein, sondern das Wesentliche kompakt zusammenfassen
- Richtige Vortragsübung, wie bei der HM 1/2. Wenn etwas an der Tafel Schritt für Schritt vorgezeichnet wird, bringt es den mir persönlich viel mehr.
- Inhaltsverzeichnis fürs Skript

mehr T.c.e

~~Der~~ Die Vorlesung wird zu schnell durchgeführt.

Zu viele Folien haben wir.
Voraussetzungen sind wichtig und hilfreich.

- Skript ist fast schon zu umfangreich, scheint ab, es ist schwierig, etwas zu finden (z.B. einen Satz)
- oft fehlen Zwischenschritte bei Beispielen im Skript, die für das Verständnis hilfreich wären
- viel sind Vorlesungen etwas besser trennen

eine ausführliche Beantwortung von einer Aufgabe,
~~aber~~ in etwa eine klassische Vortragsübung

- Skript = Schlüsselwortverzeichnis oder ähnliches
- Eine echte Vortragsübung, in der tatsächlich an der Tafel / Beamer vorgerechnet wird
- Stoff ist sehr dicht gepackt (das wird sich wahrscheinlich nicht lösen lassen :))

machen sie mehr gute und veranschaulichende Beispiele wie z.B. die Veranschaulichung mit ~~Zwei~~ Luchsen und Schneehasen, das war wirklich sehr gut und hat enorm zum Verständnis beigetragen!

Eine ~~schöne~~ schöne weite/salbe von zeit zu zeit schafft Abwechslung.

Außerdem nichts

Mehr Beispiele, ~~vor allem~~ !

vielleicht auch manchmal ein sehr ausführliche, da nicht immer alles sofort klar ist.

- Inhaltsangabe fürs Skript
- keine 8-Uhr-Vorlesungen

- Vortragsübung wie in HM 1/2: Aufgabe händisch / schriftlich gemeinsam lösen
- Skript ist sehr unübersichtlich. Ein Inhaltsverzeichnis + Register / Schlagwortverzeichnis wären gut!

Tempo ist sehr hoch / teilweise überfordernd; mehr Übungsaufgaben wäre hilfreich

Das handschriftliche Vorrechnen der Vortragsübung \Rightarrow hilft sehr beim Verständnis (zumindest war das die letzten Semester (HM 1/2) so)

- Absolute Kompaktzusammenfassung des Skripts (< 100 Seiten) [„Satzbündel“]
- Casual Look & \Rightarrow Abwechslung

Mehr Tiere

- Etwas weniger Inhalt. Es bleibt keine Zeit interessante Themen zu vertiefen oder nicht verstandene zu erarbeiten ohne andere Fächer zu vernachlässigen. Dadurch wird bereits vorhandenes Interesse effektiv zerstört.

- bitte mehr Rechenbeispiele
- bitte mehr Tiere (Hasen, Luchse ...)

Index im Skript

- Bessere Vorlesungsunterlagen: Das Skript (2 Teile) ist zu umfassend.
Vorschlag: Ein Skript, das nur Sätze, Theorie und auf Maximum beschränkte Erläuterungen beinhaltet. Ein weiteres Skript in dem Motivation, Anwendungen und Beispiele aufgezeigt werden.

Das Skript ist viel zu unübersichtlich, ein Stichwortverzeichnis wäre sehr hilfreich

- eine räumliche Trennung von zusätzlichen Aufgaben und Skript wäre manchmal hilfreich
- das entstehende Inhaltsverzeichnis ist hilfreich!

Man kann es eigentlich nicht besser machen.

- Vortragsübung eher wie in HM 1/2, live vorrechnen, keine vorbereitete Präsentation
- Tempo langsamer, weniger Stoff in einer Vorlesung
- besseres Skript, nicht nur Vorlesungsfolien

Richtige Vortragsübungen!
mit Live-Mitschrift (vgl. HM1/HM2)

Eine wichtige Vortragsübung: Die Beispielrechnungen sind ok, aber immer werden Teile der Rechnung übersprungen, da sie als bereits eindeutig verständlich abgetan werden, anstatt sie noch einmal zu wiederholen. In der Vortragsübung sollen Aufgaben wie in der Hausübung ausführlich vorgerechnet werden.

Die Lösungswege bei den Übungen könnten etwas ausführlicher sein; "triviale" Schritte werden übersprungen, das verwirrt jedoch manchmal, falls man den Stoff noch nicht komplett angearbeitet hat. Die Beispiele sind vom Niveau her meist viel niedriger als z.B. die Hausübung; das ist für die Vorlesung verständlich, wäre aber für das Skript oder die Vortragsübung schön.

- Vortragsübung kommt zu kurz
- Tempo etwas drasseln
- Rechnungen manchmal ausführlicher

Die Vortragsübungen sollten vorgerechnet werden, damit man Schritt für Schritt nachvollziehen und mitdenken kann.
In der Vorlesung werden die Aufgaben zu schnell behandelt.
Hausübungen sind etwas zu schwer und zeitaufwendig.

Vortragsübung wie in der HM 1/2

Grundlegende Techniken langsamer und deutlicher erklären

Indirekte im Skript...

Vorlesung und Vortragsübung getrennt machen (bisher gehen die Sätze unter den vielen Beispielen unter) außerdem sollte man die Aufgaben in der Vortragsübung an der Tafel/Folie rechnen, damit man besser mitdenken kann).

Eben so im Skript: nur Sätze und ganz wichtige Beispiele, damit die Sätze nicht untergehen

- Separate Aufgabensammlung

Vortragsübungen, die schriftlich vorgeführt werden.

Die jetzigen "Vortragsübungen" sind zu schnell, da nur durch die Folien geflogen wird.

Eine echte Vortragsübung wäre manchmal hilfreich (ähnlich HM 1/2). Es ist schwierig, im Skript etwas zu finden.

Ab und zu (alle 2-3 Wochen) extra Vortragsübungen, dass Schreibweisen und Herangehensweisen nochmal vertieft werden. Bei Aufgaben auf den Folien ~~sind~~ geht es manchmal zu schnell

(Stunde vor der Scheinklausur sehr hilfreich, so ähnlich öfter)

Weniger Stoff bzw. ~~in~~ aufteilen in HM3 und HM4

Trennung Vorlesung und Vortragsübung. Das würde definitiv helfen schwierige Rechenschritte nachzuverfolgen. Viel mehr Verständnis bei Fragen. Es ist sehr unmotivierend wenn man runtergemacht wird, nur weil man eine Kleinigkeit aus HM 1/2 weiß. Zusammenfassen

Das Tempo ist sehr hoch und der Stoff ziemlich viel.

Gesonderte Vortragsübung

In manchen Punkten wiederholt sich das Skript zu oft und tendiert dadurch unübersichtlich zu werden.

- > Richtige Vortragsübung; d.h. 1 Aufgabe schrittweise durchrechnen ohne 10 Zwischenschritte zu überspringen (vgl. WM1)
- > Dosierung, bei Unruhe am Ende auch mal die Vorlesung beenden
- > Verteilen auf 2 Semester, um Inhalte vertiefen zu können

- Das Skript ist sehr unübersichtlich und schlecht!
- Klare Aufteilung von Vorlesung und Vortragsübung?
- nicht immer "einfach" sagen!

- Skript ist etwas unübersichtlich, schwierig etwas zu finden
- Hausübungen oft sehr schwer und umfangreich, sodass wenig Zeit für andere Fächer bleibt
- ~~sehr~~ sehr viel Stoff, wenig Zeit zur Nacharbeit

- In der Vorlesung oft zu schnell

- Die Beispiele sind häufig zu viele Schritte auf einmal, für mich häufig schwer nachvollziehbar
- Nur jedes zweite Semester Scheinklausuren, ich würde gerne HM3 besser verstehen bevor ich mit Strömungslehre etc. beginne aber darauf ein ganzes Jahr zu warten um zu wiederholen ist lang

- Skript in Theorie und Übungen aufteilen
- Vortragsübung getrennt organisieren siehe HM1/2

Eine ~~ver~~gesonderte Vortragsübung wie in HM I/II wäre sinnvoller. Teilweise nicht ganz ersichtliche Art des vorgehens beim lösen von Aufgaben

- nicht so oft sagen, dass etwas einfach ist, da es das nicht ist (zumindest beim ersten mal!)
- Skript besser strukturieren, mit Stich- + zweizeichnis, ein Buch wäre optimal

- Hausübungen zu schwer und umfangreich



Handwrit etwas zu schnell, sodass man schwer mitrechnen kann. Hier wären Rechnungen an der Tafel (wie eine Vortragsübung) besser, da man dann besser mitdenken kann

RECHTSCHREIBFEHLER AUF QZZZ

4T - LETZTE ZEILE "STEHT DIE FORMELN SCHON [...]"

HEUTE MIT SCHEINKLAUSUR

Vortragsübungen, oder insgesamt Übungen welche sich in ihrer Komplexität, Schwierigkeit, Länge und besonderen Mathematischen Tricks an den Klausuraufgaben orientieren.

- weniger Beispiele während Vorlesung ~~dafür~~ Vortragsübung klassisch (für "Dumme")
- ~~Stichwort~~ Stichwortverzeichnis und Seitennummerierung Skript
- es ist sehr schwer sich so wie 100% zu konzentrieren (~~es~~ kann mehrere Gründe haben...)

Das Tempo ist zu schnell. Die behandelten Themen sind sehr kompliziert oft und es wird mit Lemmas und Sätzen "um sich geschmissen". Das ist sehr verwirrend und demotivierend! Auch die Tutoren (zu mindest meiner) sind nur begrenzt eine Hilfe. Persönlich fehlt mir eine "richtige" Vortragsübung in der händisch Aufgaben vorgerechnet werden, auch weil man dort folgen kann. Bereits nur gerechnete Aufgaben, die vorgestellt werden, sind gut zum Nachlesen im Skript, bringen mir in der Vorlesung aber keine Anwesenheitspflicht in den Übungen ist übrigens auch ~~unseren~~ ^{Das sollte} sein.

Die Vorlesung ist wirklich gut, nur ist es meiner Meinung nach einfach zu viel Stoff für diesen Zeitraum.

- mehr Möglichkeiten zum Nachklausurtypische / Subklausurtypischer Aufgaben, zum sicheren Behalten der Techniken
- Grenzübergang Kalorie zu ungenau
- Beispiele in Vorlesung teilweise zu schwer
- teilweise Temp' zu hoch

Trotz selbstständiger Bearbeitung aller Klausurübungen und viel investierter Zeit vor der Schlußklausur, fehlte die Sicherheit

- evtl. durch fehlende Übungen
- Wo finde ich ausreichend viele Übungen mit Lösungen?

Bei Thematische Vermittlung könnte mehr auf die Studierenden eingegangen werden, um sowohl dem Professor als auch den Studierenden den Inhalt besser zu vermitteln. Trotz viel Übung war es schwer der Vorlesung zu folgen. Schlechtes Skript, welches keineswegs als Nachschlagewerk dient.

Niveaus runterschreiben

- viele Rechenschritte in Beispielen sind leider trotz Wiederholung von HM1 & HM2 nicht einfach nachzuvollziehen, trotz „einfacher Beispiel“ - Die Folien könnten übersichtlicher sein

Skript in Vorlesungsfolien, Übungen und Zusatzinformationen aufteilen
 Mehr Verständnisfragen durcharbeiten

- Zu viele Seiten, die unnütz/doppelt sind \Rightarrow Skript zu umfangreich ($\approx 2\text{kg}$)
- Bei den Beispielen fehlen oft wichtige/nützliche Zwischenschritte
- Lieber „richtige“ VÜ, wie in HM1/2

Das Vorlesungsskript ist viel zu umfangreich und unübersichtlich,
 ein kompaktes Buch auf das die Vorlesung aufgebaut ist wäre hilfreich und wünschenswert (z.B. wie in HAA 1/2).

Ein übersichtlicheres Skript